

## Schriftliche Stellungnahme zur Anfrage: ÖPNV/Nahverkehrsplan Der SPD Stadtratsfraktion Speyer vom 26.05.2021

Ergänzend zur mündlichen Stellungnahme auf der Sitzung des Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Konversion gemeinsam mit Verkehrsausschuss am 07.06.2021.

Nr. 1	Frage/Inhalt:	<b>Wie sind die einzelnen Buslinien ausgelastet? Welche Werte werden an typischen Werktagen und am Wochenende erreicht?</b>
<b>Antwort</b>		
VRN-Erhebung 2015; Schulwerktag (Montag bis Freitag); inkl. Umsteiger:		
		Fahrgäste pro Tag
561 Hbf. – Universität		200
562 Hbf. – Stadtwerke		880
563 Hbf. – Platz Ravenna		1.280
564/565 Speyer Nord – Hbf. – Flugzeugwerke		3.730
566 Hbf. – Altenheim		70
567 Hbf. – Hafenstrasse		70
568 Hbf. – Römerberg		940
569 Hasenpfeilerweide – Hbf. – Quartiersmensa West		90
Gesamt		7.260
Nr. 2	Frage/Inhalt:	<b>Welche Bushaltestellen sind besonders stark frequentiert? Sind diese Haltestellen entsprechend der Nutzung ausgestattet (z. B. barrierefrei, mit Wartebank, ...)?</b>
<b>Antwort</b>		
Besonders stark frequentiert sind folgende Haltestellen:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• HBF/ZOB: 1.500 Ein- und Aussteiger Pro Tag (inkl. SPNV: 9.200) - Nicht barrierefrei</li> <li>• Postplatz: 1.900 Ein- und Aussteiger Pro Tag - Nicht barrierefrei</li> <li>• Dudenhofer Straße: 950 Ein- und Aussteiger Pro Tag - Nicht barrierefrei</li> <li>• Domplatz: 900 Ein- und Aussteiger Pro Tag - Nicht barrierefrei</li> <li>• Nord-West: 850 Ein- und Aussteiger Pro Tag - Nicht barrierefrei</li> <li>• Hirschgraben: 800 Ein- und Aussteiger Pro Tag - Teilweise barrierefreier Ausbau</li> <li>• Buchenweg: 500 Ein- und Aussteiger Pro Tag - Barrierefreier Ausbau geplant</li> <li>• Stadthalle: 450 Ein- und Aussteiger Pro Tag - Barrierefreier Ausbau geplant</li> <li>• ...</li> </ul>		
Nr. 3	Frage/Inhalt:	<b>Welche Erkenntnisse/Ergebnisse aus Umfragen zum Busverkehr gibt es?</b>
<b>Antwort</b>		
Es gibt Erkenntnisse zum ÖPNV aus der Haushalts- und Beschäftigtenbefragung 2018. Die Ergebnisse können auf der Webseite <a href="http://speyer.de/steigtein">speyer.de/steigtein</a> unter „FAQ“ eingesehen werden.		

<p>Zusätzlich wird im Rahmen der Aufstellung des Nahverkehrsplans seit dem 8. Mai 2021 eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt. Für die Beschlussfassung am 29.06.2021 ist mit einer tieferehenden Darstellung der Ergebnisse der Öffentlichkeitsarbeit zu rechnen, damit diese in die Entscheidungsfindung einfließen können.</p>	
Nr. 4	<p>Frage/Inhalt: <b>Wie soll der Weg zum neuen Linienplan gestaltet werden? Soll die Öffentlichkeit und NutzerInnen mit einbezogen werden? (z. B. Elternvertretungen, Schülervertretungen, Jugendstadtrat, Betriebsräte, Altenheime, Seniorenbeirat, ...)</b></p>
<p><b>Antwort</b> Die Öffentlichkeit wird miteinbezogen (siehe Frage 3 &amp; Vorlage 0581/2021 inkl. Präsentation). Der Mobilitätsbeirat, der Jugendstadtrat, die Leistungsgemeinschaft, der Seniorenbeirat sowie Vertreter der Stadtratsfraktionen wurden vor Beginn der Öffentlichkeitsbeteiligung gesondert miteinbezogen (siehe Vorlage 0636/2021 inkl. Präsentation).</p>	
Nr. 5	<p>Frage/Inhalt: <b>Soll die Arbeit am neuen Linienplan im Verkehrsausschuss oder in einem gesonderten Arbeitskreis erfolgen?</b></p>
<p><b>Antwort</b> Der Nahverkehrsplan wird unter anderem Aussagen zum künftigen Liniennetz des Stadtbusverkehrs in Speyer beinhalten. Der Nahverkehrsplan wird von der Stadtverwaltung Speyer, genauer von der Abteilung Tiefbau, Verkehrsplanung, ÖPNV gemeinsam mit den SWS/VBS, mit dem VRN sowie Verkehrsplaner*innen von beauftragten Büros erstellt. Der Nahverkehrsplan wird im Stadtrat beschlossen. Informationen, Diskussionen und Beschlüsse zur Aufstellung des Nahverkehrsplans wurden bisher im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Konversion gemeinsam mit dem Verkehrsausschuss sowie im Stadtrat behandelt. Diese Vorgehensweise soll beibehalten werden.</p>	
Nr. 6	<p>Frage/Inhalt: <b>Gibt es Daten aus Fahrgastbefragungen, z. B. zu Zufriedenheit, Wünsche für Taktung, andere Linienführung?</b></p>
<p><b>Antwort</b> Siehe Frage 3.</p>	
Nr. 7	<p>Frage/Inhalt: <b>Gibt es Pläne für ein intelligentes Informationssystem für Fahrgäste? (Ideen: Abfahrtszeiten auf Displays an Bushaltestellen zeigen, Livedaten der nächsten Abfahrt statt nur Aushangfahrpläne; zusätzlich Schnittstelle zu einer ÖPNV-App wie z. B. Öffi, DB Navigator)</b></p>
<p><b>Antwort</b> Der aktuelle Konzessionsnehmer im Stadtbusverkehr stellt zur Fahrgastinformation und Anschlussicherung die erforderlichen Soll- und Ist-Daten uneingeschränkt tagesaktuell dem VRN zur Verfügung. Der VRN verarbeitet diese Daten zu einer verbundübergreifenden Fahrgastinformation. Diese Daten werden auch anderen Fahrgastinformationssystemen durchgeleitet. Bspw. Über die myVRN-App sind diese Echtzeitinformationen abrufbar. Die Fahrplanauskunft von „Rolph“, herausgegeben vom MWVLW, greift auf diese Daten zurück. Dieses Vorgehen wird für den nächsten Konzessionsnehmer beibehalten. DFI (Dynamische Fahrgastinformation)-Anzeiger stehen aktuell am ZOB zur Verfügung. Diese greifen auf von den VBS erhobene Daten der Busbeschleunigung zurück und zeigen auch entsprechende Echtzeitinformationen an. Weitere DFI-Anzeiger insbesondere an Haltestellen mit Umsteige-beziehungen und hohem Fahrgastaufkommen sind denkbar.</p>	
Nr. 8	<p>Frage/Inhalt: <b>Was ist der Unterschied zwischen Schülerbeförderung und dem „regulären“ ÖPNV? Wird die Schülerbeförderung auch neu ausgeschrieben?</b></p>
<p><b>Antwort</b></p>	

<p>Der Stadt Speyer obliegt es als Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung für die Beförderung der Schülerinnen und Schüler zu den in ihrem Gebiet gelegenen Schulen zu sorgen (§ 69 Abs. 1 SchulG RLP). Die Aufgabe wird vorrangig erfüllt durch die Übernahme der notwendigen Fahrkosten für öffentliche Verkehrsmittel. Soweit zumutbare öffentliche Verkehrsverbindungen nicht bestehen, sollen Schulbusse eingesetzt werden (§ 69 Abs. 4 SchulG RLP). Dies wird durch § 3 der Satzung der Stadt Speyer über die Schülerbeförderung vom 09. Juli 1998, in der Fassung vom 20.12.2013 konkretisiert. Der freigestellte Schülerverkehr ist nicht Teil des ÖPNV und damit auch nicht Teil des Nahverkehrsplans. Daraus ergibt sich, dass er auch nicht Teil des auszuschreibenden Linienbündel Speyer ist.</p>	
aNr. 9	Frage/Inhalt: <b><i>Ist geplant persönliche Ruf-/Abrufangebote wie den AST auszubauen?</i></b>
<p><b>Antwort</b> Es ist weiterhin geplant Bedarfsverkehr in Speyer anzubieten. Es ist geplant das Anruf-Sammel-Taxi durch einen On-Demand-Verkehr zu ersetzen. Weiteres dazu siehe Vorlage 0712/2021.</p>	
Nr. 10	Frage/Inhalt: <b><i>Ist geplant, ein Angebot zur „Mobility on demand“ wie in Neustadt/Weinstraße einzurichten?</i></b>
<p><b>Antwort</b> Es ist geplant einen On-Demand-Verkehr in Speyer einzuführen. Es ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht absehbar, ob die angesprochene MoD Holding GmbH aus Neustadt an der Weinstraße der Betreiber des On-Demand-Verkehrs sein wird. Weiterhin ist das Einsatzgebiet eines On-Demand-Verkehr in Speyer aktuell noch nicht genau zu definieren, da dies von der Erschließungsqualität des Busverkehrs abhängt (siehe Vorlage 0712/2021).</p>	
Nr. 11	Frage/Inhalt: <b><i>Gibt es Pläne die Anbindung der Innenstadt an den Hauptbahnhof (früherer Verlauf Shuttlebusse vom Hbf, Maximilianstraße bis zum Bademaxx) durch eine eigene Linie in einem stringenten Takt, z. B. alle zehn Minuten, wieder einzuführen?</i></b>
<p><b>Antwort</b> In den vergangenen Sitzungen des Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Konversion gemeinsam mit dem Verkehrsausschuss wurden unter dem Eckpunkt „Shuttle“-Verkehr die Vor- und Nachteile sowie die Alternativen und weiteren Möglichkeiten dargestellt. Auch die Abhängigkeiten zu anderen Themen wie z.B. Busgrößen oder Antriebsart wurden diskutiert. Die beschriebene eigene Linie sowie entsprechende Alternativen sind daher aktuell Teil der Überlegungen. Ob die angesprochene Linie eingeführt wird, hängt von dem entsprechenden Beschluss zu den Eckpunkten, welcher am 29.06.2021 empfehlend im ASBK/VU sowie endgültig im Stadtrat am 15.07.2021 getroffen wird, ab.</p>	
Nr. 12	Frage/Inhalt: <b><i>Gibt es die Absicht, die Fahrtzeiten an Unterrichtszeiten anzupassen? Eine bessere Taktung und Anbindung an Anschlüsse (siehe auch Umfrage des Jugendstadtrates) ist notwendig.</i></b>
<p><b>Antwort</b> Es ist beabsichtigt die Fahrtzeiten der Busse an Unterrichtszeiten, soweit dies möglich und betriebswirtschaftlich darstellbar ist, anzupassen. Die Stadt Speyer ist für die Beförderung der Schülerinnen und Schüler zu den in ihrem Gebiet gelegenen Schulen verantwortlich (siehe Frage 8). Die Anpassung der Schulbeginnzeiten in geringem Umfang ist ebenfalls denkbar.  Unabhängig davon ist es sinnvoll die Taktung der Speyerer Busse zu verdichten. Auch der Anschluss an den HBF/ZOB und damit an die S-Bahn und den Regionalverkehr ist sinnvoll. Die Umsetzung dieser beiden Punkte wird angestrebt.</p>	

<p>Es ist auch zu beachten, dass nur die Linien 561 bis 569 zum Stadtbusverkehr gehören. Die Linien 507, 572 sowie 717 sind nicht Teil des Linienbündel Speyer und werden im Rahmen weiterer Vergabeverfahren behandelt.</p>	
Nr. 13	<p>Frage/Inhalt: <b><i>Niedrigere Kosten für Jugendliche bzw. junge Erwachsene führen zur höheren Nutzung und besseren Akzeptanz. Können die Kosten perspektivisch gesenkt werden? Die Kosten des Maxx Tickets betragen aktuell ca. 45 Euro /Monat bzw. 540 Euro/Jahr.</i></b></p>
<p><b>Antwort</b>  Die Tarifgestaltung ist ein Teil des Nahverkehrsplans. Die Stadt Speyer ist Mitglied im Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar (ZRN). Die Verbandsversammlung des ZRN erlässt die Satzung über einen einheitlichen Verbundtarif. Der Nahverkehrsplan hat demnach keine direkte Auswirkung auf die Kosten der ÖPNV Nutzung. Für Schülerinnen und Schüler wird in diesem Rahmen das angesprochene MAXX-Ticket zu ca. 45€/Monat angeboten (Im Vergleich: Rhein-Neckar-Ticket zu ca. 90€/Monat). Es können Anträge für die Übernahme von Schülerfahrkosten bei der Stadtverwaltung Speyer gestellt werden.</p> <p>Zudem wurde auf der Stadtratssitzung am 20.05.2021 unter der Vorlage 0683/2021 über die Prüfung eines Bürgertickets/umlagefinanzierten ÖPNV beraten.</p> <p>Weiterhin ist anzumerken, dass im Rahmen der Corona-Pandemie geplante Tarifierpassungen nicht stattgefunden haben.</p>	
Nr. 14	<p>Frage/Inhalt: <b><i>Bushaltestellen müssen wettergerecht angepasst sein. Welche Bushaltestellen sind nicht überdacht?</i></b></p>
<p><b>Antwort</b>  Die VBS sind zuständig für die ÖPNV-Infrastruktur im Stadtgebiet von Speyer, so auch für Errichtung der zahlreichen nunmehr 67 Bushaltestellen-Überdachungen (Wartehallen), sowie der 16 Sitzbänke an Haltestellen ohne mögliche Überdachung..</p> <p>Gemäß dem im Gebiet des VRN empfohlenen Mindestausstattungsstandards von Haltestellen im Nahverkehrsplan Speyer, haben die VBS für Haltestellen mit Aufenthaltsfunktion oder als wesentlichem Verknüpfungspunkt, sofern ausreichend Platz vor allem im Hinblick auf die Verkehrssicherheit vorhanden ist, eine Wartehalle errichtet. Daneben sind weitere 6 Haltestellen am ZOB durch Wetterschutzeinrichtungen überdacht, so dass an 100 Bushaltestellen keine Überdachung vorhanden ist.</p>	
Nr. 15	<p>Frage/Inhalt: <b><i>Was wurde aus dem beschlossenen Antrag „begrünte Bushaltestelle n “ bzw. der „Modellhaltestelle“ Paul Egell Str.?</i></b></p>
<p><b>Antwort</b>  Im Ausschuss für Stadtklima, Umwelt und Nachhaltigkeit wurde von Seiten der VBS erläutert, dass der Hersteller eine nachträgliche Begrünung der bestehenden Wartehallen aus statischen Gründen (Schneelast) ablehnen muss, nur auf einer neuen statisch dafür ausgelegten Wartehalle (ca. 20 T€) kann eine Dachbegrünung vorgenommen werden.</p> <p>Die VBS sind der Beschlussempfehlung des Ausschusses gefolgt und haben für den neuen Standort einer Wartehalle an der Haltestelle „Weisgerberstraße“ in der Paul-Egell-Straße gegen Ende des Jahres 2020 eine neue Wartehalle mit Dachbegrünung errichtet.</p>	